

Gedanken zur Offenbarung – Teil 96

Offenbarung Kapitel 16 – Teil 2

Das 4. Zornschalengericht – Die Sonne versengt die Menschen

Offenbarung Kapitel 16, Verse 8-9

8Hierauf goss der vierte seine Schale auf die Sonne aus; da wurde ihr (die Kraft) verliehen, die Menschen mit Feuerglut zu versengen. 9So wurden denn die Menschen von gewaltiger Glut versengt, lästerten aber trotzdem den Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hat, und bekehrten sich nicht dazu, Ihm die Ehre zu geben.

Hier haben wir es mit einer Parallele zum 4. Posaunengericht zu tun, wo es ebenfalls um die Sonne ging:

Offenbarung Kapitel 8, Vers 12

Und der vierte Engel stieß in die Posaune: Da wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne (mit dem Bann) geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen sich verfinsterte und der Tag während des dritten Teils seiner Dauer kein Licht hätte und die Nacht ebenso.

Davon war nicht nur die Sonne, sondern auch der dritte Teil des Mondes und der Sterne betroffen. Doch dieses Gericht, was als Warnung dienen sollte, hat nicht dazu geführt, dass die sündige Menschheit sich zu Jesus Christus bekehrt.

Das Elend all derer, die das Malzeichen des Tieres angenommen haben, wird

immer schlimmer. Die 4. Zornschaale wird nun über die ganze Sonne ausgegossen, so dass die Menschen von einer gewaltigen Hitze versengt werden. Dadurch erfüllt sich folgende Prophezeiung:

Jesaja Kapitel 30, Verse 25-26

25Und auf jedem hohen Berge und auf jeder ragenden Anhöhe wird es Bäche sprudelnden Wassers geben am Tage des großen Blutbades, wenn die Türme fallen; 26und das Licht des Mondes wird so hell sein wie das Sonnenlicht, und das Licht der Sonne wird sieben Mal so hell scheinen wie das Licht der sieben Wochentage zu der Zeit, wo der HERR den Schaden Seines Volkes verbindet und die ihm geschlagene Wunde heilt.

Hier wird uns gesagt, dass gegen Ende der Trübsalzeit die Sonne 7 Mal stärker scheinen wird als heute. Eine glühende Hitze, wie sie die Menschen noch nie zuvor erlebt haben, wird sie so schlimm versengen, dass sie das Gefühl haben, als stünde die gesamte Erdatmosphäre in Flammen. Eine weitere Konsequenz wird das Abschmelzen der Polkappen sein, was zu einem Anstieg der Meeresspiegel führt und die Küstenregionen der Erde überschwemmt werden. Buchstäblich wird das vergiftete Wasser, was sich in den toten Meeren befindet, kilometerweit das Festland bedecken. Dadurch werden auch die Transportwege zur See verschlossen.

Diese unerträgliche Hitze ist deshalb so schwer zu aushalten, weil kein Trinkwasser mehr vorhanden ist, um den damit verbundenen Durst zu stillen. Man stelle sich vor, dass die Sonne 7 Mal stärker scheint als heute, aus den Wasserhähnen nur Blut fließt und dass man sich, wenn man das Haus verlässt, Verbrennungen ersten und zweiten Grades zuzieht. In dieser Zeit wird die schützende Erdatmosphäre völlig zerfetzt sein, so dass die Strahlen der Sonne ungefiltert auf die Erde treffen. Das ist schon ein Grauen

erregender Vorgeschmack auf den Feuersee! So manifestiert sich die scheinbar nie enden wollende Glut des Hasses der gottlosen Menschen gegenüber denen, die sich zu Jesus Christus bekennen.

Einen größeren Kontrast könnte es nicht geben: Während die Bewohner der Himmel jubeln und Gott für Seine Gerechtigkeit loben und preisen, ertönen auf der Erde Lästerstimmen. Selbst bei diesen schrecklichen Gerichten über diejenigen, die das Malzeichen des Tieres angenommen haben, lästern sie Gott, statt ihre schlimmen Sünden zu bereuen, und sie besiegeln dadurch ihr weiteres Schicksal. Je schrecklicher die Plagen des Gerichts, umso mehr verhärten sich ihre Herzen gegenüber dem einzig wahren biblischen Gott und Seinem Sohn Jesus Christus. Dass sie Gott lästern beweist ihre Zugehörigkeit zu dem Tier, denn dieses Reich ist ja von Namen der Gotteslästerung gekennzeichnet.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 1-5

Da sah ich aus dem Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. 2Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße (= Tatzen) waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, 3dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet (oder: verwundet) war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, 4und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: »Wer ist dem Tiere gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?« 5Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große (= hochfahrende) Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es

zweiundvierzig Monate lang so zu treiben.

Offenbarung Kapitel 17, Vers 4

Das Weib war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher, der mit (götzendienerischen) Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war.

Bisher wurde nur vom Antichristen gesagt, dass er Gott lästert; aber nun haben die meisten Menschen der Erde sich seinem Wesen angeglichen, so dass sie keinen Sinn mehr für Buße, Reue und Umkehr von ihrem sündigen Leben haben.

Offenbarung Kapitel 11, Vers 13

Und in jener Stunde erfolgte ein starkes Erdbeben: Der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und sieben Tausend Menschnamen (= namhafte Menschen; oder: Personen) fanden durch das Erdbeben ihren Tod; die Übrigen aber gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

Zu diesem Zeitpunkt im **Buch der Offenbarung** konnten sich viele Menschen noch dazu durchringen, dem biblischen Gott die Ehre zu geben; aber wenn die Zornschalengerichte ausgegossen werden, sind sie nicht mehr bereit dazu, weil sich das antichristliche, satanische Gift schon zu sehr verbreitet hat. Eine solch geistlich blinde und Gottes verachtende Verhärtung von Menschenherzen ist angesichts der verheerenden Gerichte Gottes unvorstellbar. Aber sie zeichnet sich bereits ab.

Was für Auswirkungen wird es haben, wenn die Menschen nicht mehr an den biblischen Gott glauben? Schon jetzt verkündet der neue jesuitische Papst,

dass auch Atheisten in den Himmel kommen

<http://pius.info/archiv-news/892-kirchenkrise/8259-kommen-auch-die-atheisten-in-den-himmel>

Heute behaupten moderne Theologen, Atheisten, die im christlichen Gewand daherkommen, Gott sei tot! In der Trübsalzeit werden solche Glaubensüberzeugungen die Norm sein und dann nahtlos in den absoluten und totalitären Satanismus übergehen.

Du denkst, dass sei ein wenig übertrieben? Dann lies mal folgenden Artikel vom 8. Januar 2014:

<http://deutschelobby.com/2014/01/08/entwurf-eines-denkmals-fur-satan-in-usa-prasentiert/>

Die Atheisten merken aber gar nicht, dass sie sich selbst widersprechen. Denn wenn sie sagen: „Es gibt keinen Gott“, wozu verleugnen sie dann jemanden, den es ihrer Meinung nach gar nicht gibt? Jemand, der nicht existiert, braucht doch nicht verlästert zu werden. Sie wissen sehr genau, dass Gott lebt; doch sie WOLLEN Ihm nicht die Ehre geben. Darum geht es im Grunde und um nichts Anderes.

Wenn die 7 Zornschenkel ausgegossen werden, kommt jedes Bußgebet zu spät. Dann ist die Gnade Gottes ausgeschöpft. Die Zornschenkel sind nicht mehr aufzuhalten.

Josua Kapitel 7, Verse 18-25

Und als er (Josua) dessen (Sabdīs) Familie Mann für Mann herantreten ließ, wurde Achan getroffen, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serahs, vom Stamme Juda. 19Da sagte Josua zu Achan: »Mein Sohn, gib

doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre und lege ein offenes Bekenntnis vor Ihm ab: Gestehe mir, was du getan hast: verhehle mir nichts!« [20](#)Da antwortete Achan dem Josua: »Fürwahr, ich habe mich am HERRN, dem Gott Israels, versündigt! So und so habe ich getan: [21](#)Ich sah unter den Beutestücken einen schönen babylonischen Mantel, dazu zweihundert Schekel Silber und eine Goldstange, fünfzig Schekel an Gewicht; da gelüstete mich nach diesen Sachen, und ich eignete sie mir an; sie sind jetzt mitten in meinem Zelt im Boden vergraben, und das Silber liegt zuunterst.« [22](#)Da sandte Josua Boten hin, die liefen zum Zelt, und man fand die Sachen wirklich in seinem Zelt vergraben, und das Silber lag zuunterst. [23](#)Da nahmen sie die Sachen aus dem Zelte mit, brachten sie zu Josua und zu allen Israeliten und legten sie vor den HERRN hin. [24](#)Nun nahm Josua, und ganz Israel mit ihm, Achan, den Sohn Serahs, und das Silber, den Mantel und die Goldstange, dazu seine Söhne und Töchter, auch seine Rinder, seine Esel und sein Kleinvieh, ferner sein Zelt und alles, was er sonst noch besaß, und brachten das alles in das Tal Achor hinauf. [25](#)Dort sagte Josua zu Achan: »Wie hast du uns ins Unglück gestürzt! Dafür möge der HERR auch dich heute ins Unglück stürzen!« Hierauf steinigten ihn alle Israeliten [und man verbrannte sie im Feuer und vollzog die Steinigung an ihnen]; [26](#)dann errichteten sie über ihm einen großen Steinhaufen, der noch heutigentags dort liegt. Da ließ der HERR von Seiner Zornesglut ab. Daher heißt jener Ort bis auf den heutigen Tag das Tal Achor (d.h. Unglückstal).

Es gilt nach wie vor:

Hebräer Kapitel 10, Vers 31

Schrecklich ist es, dem lebendigen Gott in die Hände zu fallen!

Alles in der gesamten Schöpfung und auch im Weltall ist von Gott

genauestens geordnet und wird von Ihm am Leben erhalten. Die Erde dreht sich mit einer Geschwindigkeit von 1 600 km/h um ihre eigene Achse. Würde sie nur mit 160 km/h rotieren, wären unsere Tage und Nächte 10 Mal so lang wie jetzt. Die Hitze der Sonne an so einem langen Tag würde die gesamte Vegetation verbrennen und das diese Strapaze Überlebende würde in der langen Nacht erfrieren. So sorgt Gott normalerweise um die optimale Versorgung von Hitze und Kälte, um alles Leben auf unserem Planeten zu erhalten.

Auf der Sonnenoberfläche herrscht eine Temperatur von ca. 6 000° Celsius, und unsere Erde ist von diesem Fixstern genauso weit entfernt, dass uns sein Feuer nicht mehr und nicht weniger erwärmt, als es für unseren Planeten erforderlich ist. Würde die Sonne nur die Hälfte ihrer Strahlen aussenden, würden wir erfrieren.

Dass die Erde in einem Winkel von genau 23° in ihrer Achse geneigt ist, sorgt für unsere unterschiedlichen Jahreszeiten. Wenn die Neigung anders wäre, würden ozeanische Dämpfe nach Norden und Süden dringen und ganze Eiskontinente auftürmen.

Man könnte jetzt noch viele Beispiele dafür bringen, wie perfekt Gott für alles in der Natur sorgt. Aber wir erkennen auch so, wie abhängig der Mensch von Seiner unendlichen Gnade und Güte ist. Doch wenn Er Seine wirkende Hand aus Dingen zurückzieht, die für die Lebenserhaltung unseres Planeten nötig sind, werden die Menschen, die vergessen haben, dass Er der Schöpfer von allem ist, entsetzlich leiden.

Das 4. Zornschalengericht wurde uns ebenfalls vorausgesagt in:

5.Mose Kapitel 32, Vers 22

„Denn ein Feuer ist durch Meinen Zorn entbrannt und hat bis in die Tiefen der Unterwelt gelodert; es hat die Erde samt ihrem Ertrag verzehrt und die Grundfesten der Berge in Flammen gesetzt.“

Maleachi Kapitel 3, Vers 19

„Denn wisset wohl: Es kommt der Tag, brennend wie ein Ofen, da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln (oder: Stroh) sein, und verbrennen wird sie der Tag, der da kommt“ – so hat der HERR der Heerscharen gesprochen –, „so dass von ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt!“

Das 5. Zornschalengericht – Finsternis und schreckliche Qual

Offenbarung Kapitel 16, Verse 10-11

10Nun goss der fünfte seine Schale auf den Thron des Tieres aus; da wurde sein Reich verfinstert, und die Menschen zerbissen sich die Zungen vor qualvollem Schmerz, 11lästerten aber trotzdem den Gott des Himmels wegen ihrer qualvollen Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre und bekehrten sich nicht von ihrem (bösen) Tun.

Nach dieser beispiellosen Hitze und der damit verbundenen unfassbaren Helligkeit wird das Reich des Tieres jetzt in totale Finsternis getaucht. Der Antichrist, der Falsche Prophet und Satan werden aber erst dann gerichtet, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt. Zunächst wird der Thron des Antichristen getroffen. Durch dieses 5. Zornschalengericht wird sein Thron demaskiert und entlarvt. Von diesem Thron geht nun das in die

ganze Welt hinaus, was er in seinem satanischen Wesen ist: FINSTERNIS!
Diejenigen Länder, die nicht zu seinem Reich gehören, werden verschont, so
wie auch Israel einst vor der Finsternis bei der 9. Plage in Ägypten bewahrt
wurde.

2.Mose Kapitel 10, Vers 23

**Kein Mensch konnte den andern sehen, und keiner erhob sich von seinem
Platz drei Tage lang; aber die Israeliten hatten alle hellen Tag in ihren
Wohnsitzen.**

Die totale Finsternis gegen Ende der 7-jährigen Trübsalzeit, unmittelbar vor
der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde, wird uns ebenfalls
vorausgesagt in:

Jesaja Kapitel 60, Vers 2

**Denn wohl bedeckt Finsternis die Erde und Dunkel die Völker, aber über dir
strahlt der HERR wie eine Sonne auf, und Seine Herrlichkeit wird sichtbar
über dir.**

Joel Kapitel 3, Vers 4

**Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der
Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.**

Die Menschen im Reich des Tieres zerbeißen sich wegen der Geschwüre,
die seit dem ersten Zornschalengericht bekommen haben, die Zunge.

Außerdem werden die Wunden, die ihnen durch die dämonische
Heuschreckenplage zugefügt wurden, zu diesem Zeitpunkt sicher noch nicht
verheilt sein.

Offenbarung Kapitel 9, Verse 3-6

3 Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4 und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen. 5 Weiter wurde ihnen die Weisung gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden; und die Art der Qual, die sie verursachten, sollte wie die eines Skorpions sein, wenn er einen Menschen sticht. 6 In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn aber nicht finden; sie werden sich danach sehnen, zu sterben, aber der Tod flieht vor ihnen hinweg.

Aber die Schmerzen infolge der Geschwüre aus dem 1. Zornschalengericht müssen noch weitaus schlimmer sein.

Hier wird zum letzten Mal erwähnt, dass die Menschen nicht Buße tun, denn die ersten 5 Zornschalengerichte waren die letzte Warnung Gottes zur Umkehr. Doch die Sünder ignorieren sie, und es scheint so, als würden diese Gerichte ihren Unglauben noch bestätigen.

Das beweist, was die Bibel an anderen Stellen aussagt:

Jeremia Kapitel 17, Vers 9

Arglistig ist das Herz, mehr als alles andere, und verschlagen ist es: Wer kann es ergründen?

Es ist kaum zu glauben; aber dennoch sind ihre Herzen so sehr verhärtet,

dass sie ihre Loyalität zu dem nicht aufgeben wollen, der sich zum Retter der Erde erklärt hat. Lieber zerbeißen sie sich die Zunge, als sich an Gott zu wenden und zu sagen: „Bitte vergib mir, denn ich habe gesündigt!“ Schon das Wirken des Heiligen Geistes mittels der zwei Zeugen Gottes hatten sie abgelehnt und sich darüber gefreut, dass der Antichrist diese beiden, die sie von Sünde, Gericht und Gerechtigkeit überführen wollten, getötet hat.

Sie haben sich von dem Antichristen und dem Falschen Propheten so sehr täuschen lassen, dass sie nicht im Traum daran denken, ihre Sünden zu bereuen. Ganz im Gegenteil: Sie treiben ihre Gotteslästerung noch weiter auf die Spitze, indem sie Gott verfluchen und Ihm die Schuld geben für all die Gerichte, statt sie sich selbst zuzuschreiben. Daran sieht man, wie stark der Wille des Menschen ist, sich gegen Gott aufzulehnen, egal, welche Mittel der HERR dazu gebraucht, um sie zur Vernunft und zu ihrer eigenen Erlösung zu bringen.

Heute, wo wir unmittelbar vor der Entrückung stehen, sehen wir bereits überall die Verstockung der Menschen in erschreckender Weise und sehen, dass der Glaube an Gott oder ein reines Lippenbekenntnis nicht ausreichen, um einen Menschen zu einer aufrichtigen Buße zu bringen. Die Menschen in der Trübsalzeit WISSEN, dass es den biblischen Gott gibt, sonst würden sie Ihn wohl kaum lästern und beschimpfen. Man beachte:

Jakobus Kapitel 2, Vers 19

Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran; aber das glauben auch die Teufel (= die bösen Geister) und – schaudern dabei.

Beim 5. Zornschalengericht zittern die Menschen nicht mehr aus Ehrfurcht vor Gott. Jetzt zerbeißen sie sich vor lauter Schmerzen die Zunge.

Was für ein schrecklicher Tag kommt da für die Erde: Ihre dunkelste Stunde ist buchstäblich gekommen! Hier erreichen sämtliche Plagen vom **Buch der Offenbarung** ihren Höhepunkt:

- Stiche der dämonischen Heuschrecken
- Geschwüre durch das Malzeichen des Tieres
- Vergiftete Gewässer
- Fehlendes Trinkwasser
- Glühende Sonnenhitze
- Undurchdringliche Finsternis

Deshalb sollten wir, solange noch Gnadenzeit ist, die Gunst der Stunde nutzen und Buße tun und uns vom sündigen Tun und Treiben lösen. Je näher die Trübsalzeit rückt, umso größer wird die Gefahr, dass die Gelegenheit, Sündenvergebung durch das Blut von Jesus Christus und dadurch ewiges Leben in Seiner Herrlichkeit zu erlangen, ungenutzt verstreichen wird. Aber Gott sei Dank werden viele in Israel noch rechtzeitig zur Besinnung kommen:

Jesaja Kapitel 33, Vers 14

Da erschrecken in Zion die Sünder, Zittern erfasst die Abtrünnigen. »Wer kann denn weilen bei dem verzehrenden Feuer? Wer kann denn weilen bei den ewigen Gluten?«

Wahre Erweckung und geistliche Wiedergeburt geschieht dadurch, dass der Mensch seine Sünden so betrachtet, wie Gott sie sieht. Der Heilige Geist, der dann in diesen Menschen einzieht, wird ihn der Sünde überführen, damit das Erzittern in Ehrfurcht vor Gott bei ihm beginnt. Nur in einer so echten, aufrichtigen Reue kann Jesus Christus die Sündenlast wegnehmen. Der

Heilige Geist wird diese Person nun weiter lenken und sie Jesus Christus immer ähnlicher werden lassen. So wie Jesus Christus im Garten Gethsemane gezittert hat, so soll auch der reumütige und bußfertige Sünder vor Gottesfurcht erbeben, wenn er erkennt, was für ein furchtbares Gericht ihm durch seine Bekehrung zu Jesus Christus erspart bleibt. Nur durch Jesus Christus kann ein Mensch vor dem himmlischen Vater gerechtfertigt werden. Alles andere ist Irrlehre und hilft nicht.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): »ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)